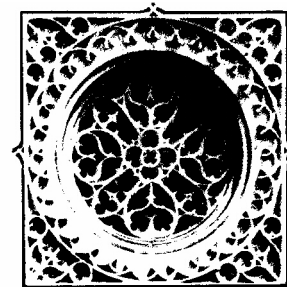


Paulinerverein

Bürgerinitiative zum Wiederaufbau von Universitätskirche
und Augusteum in Leipzig e.V.

Burgstraße 1 ▪ D-04109 Leipzig



Vorsitzender:
Dr. Ulrich Stötzner
Stellvertreter:
Dr. Christian Jonas
Gerd Mucke

Erklärung zum Baustart für einen "Gedenkort" an der Etzoldschen Sandgrube am 6. August 2010 siehe LVZ vom 3.8.2010

Im Sommer 1968 wurden die Trümmer der Universitätskirche, des Albertinums und des Augusteums nach deren brutaler Vernichtung in die Etzoldsche Sandgrube verkippt. Darin befinden sich neben den Werksteinen der gesprengten Gebäude Teile nicht geborgener Kunstschätze sowie die sterblichen Überreste von über 800 Leipziger Bürgern, darunter Bürgermeister, Professoren und Rektoren der Universität und deren Familien sowie zahlreiche herausragende Vertreter der europäischen Wissenschafts- und Geistesgeschichte. Die Etzoldsche Sandgrube ist kein Friedhof, sondern eine Bauschuttdeponie.

Aufgrund der stadtgeschichtlichen und kunsthistorischen Bedeutung des Deponieinhalts bedarf die Etzoldsche Sandgrube früher oder später zwingend einer archäologischen Erschließung und wissenschaftlichen Aufarbeitung. Eine Rekultivierung zum jetzigen Zeitpunkt ist deshalb verfrüht, die Ausgabe von 430000 € verschwendetes Geld. Wir haben in mehreren Gesprächen mit dem Oberbürgermeister sowie mit den Vertretern des Grünflächen- und des Umweltamtes darauf hingewiesen. Diese Hinweise blieben leider unberücksichtigt.

Die Erinnerung an die Universitätskirche und ihre Sprengung findet sichtbar auf dem Augustusplatz statt. Nicht die teure Verschönerung des Schandplatzes am Rande der Stadt, sondern spürbares geistliches, musikalisches und akademisches Leben in der neuen Universitätskirche sind die Antwort auf das geschehene Unrecht.

Dr. Ulrich Stötzner Dr. Christian Jonas Gerd Mucke